



**Vernehmlassung zur Strategie Nachhaltige Entwicklung 2030**  
**Consultation sur la Stratégie pour le développement durable 2030**  
**Consultazione sulla Strategia per uno sviluppo sostenibile 2030**

Organisation Organizzazione	CHOCOSUISSE Verband Schweizerischer Schokoladefabrikanten
Adresse Indirizzo	Münzgraben 6 3011 Bern
Kontaktperson für inhaltliche Rückfragen (Telefonnummer, E- Mail) Personne de contact pour les questions relatives au contenu (numéro de téléphone, e-mail) persona di contatto per domande sui contenuti (numero di telefono, e-mail)	info@chocosuisse 031 310 09 90
Verantwortliche Person Personne responsable Persona responsabile	Urs Furrer

Bitte senden Sie Ihre Stellungnahme elektronisch an [aemterkonsultationen@are.admin.ch](mailto:aemterkonsultationen@are.admin.ch). Sie erleichtern uns die Auswertung, wenn Sie uns Ihre Stellungnahme **als Word-Dokument** zur Verfügung stellen.

Merci d'envoyer votre prise de position par courrier électronique à [aemterkonsultationen@are.admin.ch](mailto:aemterkonsultationen@are.admin.ch). Un envoi **en format Word** facilitera grandement notre travail.

Si prega di inviare i vostri pareri all'indirizzo di posta elettronica [aemterkonsultationen@are.admin.ch](mailto:aemterkonsultationen@are.admin.ch). L'invio in **formato Word** faciliterà notevolmente il nostro lavoro.



## 1. Generelle Fragen zur Strategie Nachhaltige Entwicklung 2030

### Questions générales sur la Stratégie pour le développement durable 2030

### Domande generali sulla Strategia per uno sviluppo sostenibile 2030

<b>Frage 1</b>	<b>Befürworten Sie generell den Entwurf der Strategie?</b>
<b>Question 1</b>	<b>Êtes-vous globalement favorables au projet de la stratégie ?</b>
<b>Domanda 1</b>	<b>Siete generalmente a favore del progetto di strategia?</b>
Antwort	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> eher ja <input type="checkbox"/> eher nein <input type="checkbox"/> nein
Réponse	<input type="checkbox"/> oui <input type="checkbox"/> plutôt oui <input type="checkbox"/> plutôt non <input type="checkbox"/> non
Risposta	<input type="checkbox"/> sì <input type="checkbox"/> piuttosto sì <input type="checkbox"/> piuttosto no <input type="checkbox"/> no
Erläuterung Explication Spiegazione	<p>Der Entwurf informiert über die beabsichtigte Stossrichtung der künftigen Politik des Bundes. Dies ist zu begrüßen, wie auch die Absicht eines transparenten Umgangs mit Zielkonflikten und die Berücksichtigung aller drei Dimensionen der Nachhaltigkeit. Die Zielsetzung der Schaffung «förderlicher Rahmenbedingungen» sowie die Orientierung u.a. an wettbewerblich organisierten Märkten und an internationaler Offenheit sind ebenfalls zu begrüßen.</p> <p>Die Auswirkungen der Strategie Nachhaltige Entwicklung 2030 werden allerdings erst im Rahmen einer weiteren Konkretisierung beurteilt werden können. Wichtig scheint uns zu sein, dass aus der Strategie keine Legitimation zu amtlichen Verschärfungen von Vorgaben unter Auslassung gesetzgeberischer Prozesse abgeleitet wird. Entsprechende Tendenzen beim Bund wurden schon wiederholt in parlamentarischen Vorstößen (vgl. z.B. 15.3861 Interpellation «Legitimation von ausufernden Aktionsplänen im Auftrag des Bundesrates?» oder 19.4625 Postulat «Staatliches Schubsen hinterfragen») zurecht kritisch hinterfragt.</p> <p>Massnahmen müssen über reguläre Entscheidungswege definiert werden, wobei die Rolle der Eigeninitiative der Unternehmen gebührend zu berücksichtigen ist. Auch allfällige Aktionspläne sind unseres Erachtens vorgängig den interessierten Organisationen inkl. den Kreisen der Wirtschaft im Rahmen öffentlicher Vernehmlassungen zur Stellungnahme zu unterbreiten.</p>
<b>Frage 2</b>	<b>Sind die drei Schwerpunktthemen richtig gesetzt?</b>
<b>Question 2</b>	<b>Les trois thèmes préférentiels sont-ils correctement définis ?</b>
<b>Domanda 2</b>	<b>I tre ambiti tematici prioritari sono impostati correttamente?</b>
Antwort	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> eher ja <input type="checkbox"/> eher nein <input type="checkbox"/> nein
Réponse	<input type="checkbox"/> oui <input type="checkbox"/> plutôt oui <input type="checkbox"/> plutôt non <input checked="" type="checkbox"/> non
Risposta	<input type="checkbox"/> sì <input type="checkbox"/> piuttosto sì <input type="checkbox"/> piuttosto no <input type="checkbox"/> no
Erläuterung Explication Spiegazione	<p>Die drei Schwerpunkte der Strategie Nachhaltige Entwicklung 2030 scheinen uns mehrheitlich richtig gesetzt zu sein. Beim ersten Schwerpunkt «Nachhaltiger Konsum und nachhaltige Produktion» scheint uns der Wortlaut «<i>Unterstützung</i> der Transformationen hin zu nachhaltigeren Ernährungssystemen» passender zu sein als die aktuelle Formulierung «<i>Vorantreiben</i> der Transformation...». Die erstgenannte Formulierung würde den bereits bestehenden Aktivitäten insbesondere von Unternehmen besser Rechnung tragen. Gerade die Unternehmen unserer Branche leisten schon heute wichtige Beiträge zur Stärkung der Nachhaltigkeit im Ernährungsbereich.</p>
<b>Frage 3</b>	<b>Sind bestimmte Elemente in der Strategie aus Ihrer Sicht nicht oder nicht ausreichend berücksichtigt? Falls ja, welche?</b>
<b>Question 3</b>	<b>Êtes-vous d’avis que certains éléments ne sont pas ou pas suffisamment pris en compte dans la stratégie ? Si oui, lesquels ?</b>
<b>Domanda 3</b>	

	<b>Ritiene che alcuni elementi non siano o non siano sufficientemente presi in considerazione nella strategia? Se sì, quali?</b>
Erläuterung Explication Spiegazione	Mit Blick auf den Primat unternehmerischer Lösungsansätze würden wir es begrüßen, wenn für staatliche Aktivitäten ausdrücklich das Subsidiaritätsprinzip erwähnt würde.
<b>Frage 4</b> <b>Question 4</b> <b>Domanda 4</b>	<b>Haben Sie weitere allgemeine Bemerkungen zur Strategie?</b> <b>Avez-vous d'autres remarques d'ordre général sur la stratégie ?</b> <b>Avete altri commenti generali sulla strategia?</b>
Bemerkungen Remarques Commenti	Wir sind der Meinung, dass die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen und die UNO-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte weiterhin als Empfehlung und nicht als allgemein verpflichtend zu betrachten sind.

## 2. Spezifische Fragen / Questions spécifiques / Domande specifiche

Sie können die nachstehende Tabelle verwenden, um Ihre spezifischen Kommentare und Änderungsvorschläge zu machen. Bitte geben Sie genau an, welche Textstellen betroffen sind (zum Beispiel «Ziel 7.3» oder «internationale strategische Stossrichtung»).

Vous pouvez utiliser le tableau ci-dessous pour faire vos commentaires spécifiques et propositions de modifications. Nous vous prions d'indiquer avec précision les passages concernés (par exemple « objectif 7.3 » ou « axe stratégique international »).

Potete usare la tabella sottostante per fare i vostri commenti specifici e le modifiche proposte. Indicare con precisione quali passaggi sono interessati (ad esempio "obiettivo 7.3" o "asse strategico internazionale").

<b>Executive Summary / Résumé exécutif / Riassunto esecutivo</b>
<b>1. Einleitung / Introduction / Introduzione</b>
Eine ausgewogene «Berücksichtigung der sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Dimension» der Nachhaltigkeit ist ebenso zu begrüßen wie die beabsichtigte internationale Kooperation.
<b>2. Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung / L'Agenda 2030 pour le développement durable / Agenda 2030 per uno sviluppo sostenibile</b>
--

### **3. Leitlinien für die Bundespolitik / Lignes directrices pour la politique fédérale / Linee guida per la politica federale**

Eine nachhaltige Entwicklung ist nur *mit* den Unternehmen erfolgreich umsetzbar. Entsprechend wichtig ist deren Einbezug in die politischen Planungs- und Steuerungsprozesse. Wirtschaftliche, soziale und ökologische Auswirkungen allfälliger Aktivitäten sind ausgewogen zu berücksichtigen, und es ist richtig und wichtig, dass Zielkonflikte transparent gemacht werden. Allerdings sagt die Vernehmlassungsvorlage nichts darüber aus, wie solche Zielkonflikte gelöst werden sollen.

### **4. Schwerpunktthemen / Thèmes préférentiels / Ambiti tematici prioritari**

#### **4.1 Nachhaltiger Konsum und nachhaltige Produktion / Consommation et production durables / Consumo e produzione sostenibili**

Bei der Umsetzung von Massnahmen zur Förderung von nachhaltigem Konsum und nachhaltiger Produktion dürfen die im Inland produzierenden Unternehmen gegenüber ihren ausländischen Konkurrenten nicht benachteiligt werden. Schon heute haben Unternehmen unserer Branche bei regulatorischen Rahmenbedingungen vielfach kürzere Spiesse als die im Ausland produzierenden Konkurrenten.

#### **4.1.1 Nachhaltige Konsummuster fördern / Favoriser des modes de consommation durables / Favorire modelli di consumo sostenibili**

Wir stimmen der Aussage zu, dass die Entwicklung eines verantwortungsvollen Konsumverhaltens wichtig ist zur Förderung der Produktion nachhaltiger Produkte. Hierbei sollte die schulische Bildung als zentraler Punkt zur Förderung der Nachhaltigkeitskompetenz der Konsumentinnen und Konsumenten nicht nur im Ausland (im Rahmen der internationalen Zusammenarbeit), sondern auch im Inland erwähnt werden. Nachhaltigkeitskompetenz ist die Grundlage für verantwortungsvolles, nachhaltiges Handeln. Demgegenüber würden wir regulatorische Vorgaben wie beispielsweise Produktumweltdeklarationspflichten – vor allem aus KMU-Sicht – klar ablehnen.

#### **4.1.2 Wohlstand und Wohlergehen unter Schonung der natürlichen Ressourcen sichern / Assurer la prospérité et le bien-être en préservant les ressources naturelles / Garantire la prosperità e il benessere preservando le risorse naturali**

#### **4.1.3 Die Transformation hin zu nachhaltigeren Ernährungssystemen im In- und Ausland vorantreiben / Accélérer la transition vers des systèmes alimentaires plus durables en Suisse comme à l'étranger / Accelerare la transizione verso sistemi alimentari sostenibili in Svizzera e all'estero**

In diesem Kapitel hält der Entwurf folgende Ziele fest:

- Der Anteil der Bevölkerung, der sich entsprechend den Empfehlungen der Lebensmittelpyramide gesund und ausgewogen ernährt, steigt auf einen Drittel.
- Die Nahrungsmittelverschwendung pro Kopf wird halbiert. Die entlang der Produktions- und Lieferkette entstehenden Nahrungsmittelverluste einschliesslich der Nachernteverluste werden substantziell verringert.
- Der Treibhausgas-Fussabdruck der Endnachfrage nach Nahrungsmitteln pro Person auf Basis der Umweltgesamtrechnung sinkt im Vergleich zu 2020 um ein Viertel.
- Der Anteil der Landwirtschaftsbetriebe, deren Produktionsweisen die Vorgaben des ökologischen Leistungsnachweises nachweislich übertreffen, wächst im Vergleich zu 2020 um ein Drittel.

Das Ziel, wonach sich der Anteil der Bevölkerung, der sich entsprechend den Empfehlungen der Lebensmittelpyramide gesund und ausgewogen ernährt, auf ein Drittel steigt, kann nicht beurteilt werden, ohne die Ausgangslage, d.h. den

Anteil zum heutigen Zeitpunkt zu kennen. Dazu enthält die Vernehmlassungsunterlage aber keine Angaben. Soweit ersichtlich, gibt es heute denn auch keine wissenschaftlich erhobenen Daten dazu. Ohne Angaben zur Grundlage sowie zur Messung und Messbarkeit ist eine solche Zielsetzung unseres Erachtens nicht seriös. Deshalb schlagen wir die Streichung dieses Punkts vor. Zur Förderung einer gesunden Ernährung scheint uns primär die Ernährungskompetenz zu sein, der in den Schulen eine viel stärkere Rolle zugewiesen werden sollte.

Beim Ziel der Halbierung von Food Waste ist eine Fokussierung auf die Bekämpfung der Lebensmittelverschwendung in den Privathaushalten nötig, die für rund die Hälfte aller anfallenden Lebensmittelabfälle verantwortlich sind.

Demgegenüber nehmen insbesondere die Unternehmen unserer Branche eine Spitzenposition in der Vermeidung von Food Waste ein: Die Hersteller von Backwaren- und Kakaoprodukten weisen gemäss einer 2017 vom Bundesamt für Umwelt (BAFU) veröffentlichten Studie mit 3% resp. 5% (bei einem Durchschnittswert von rund 20% in der Lebensmittelproduktion) die tiefsten Verlustanteile innerhalb der Nahrungsmittelindustrie auf.

Zwischen den Zielen der Vermeidung von Food Waste und den erhöhten ökologischen Vorgaben sind sodann Zielkonflikte nicht ausgeschlossen. Nahrungsmittelverschwendung beginnt auf dem Acker, wenn Pflanzenkrankheiten nicht wirksam bekämpft werden können (wie aktuell zum Beispiel bei den Zuckerrüben). Zudem ist es fraglich, ob eine generelle Extensivierung tatsächlich immer und automatisch zu einer nachhaltigeren Landwirtschaft führt. Weil der extensive Anbau weniger effizient ist, wird nämlich mehr Ackerland gebraucht, um die tieferen Erträge zu kompensieren.

#### **4.1.4 Unternehmensverantwortung im In- und Ausland stärken / Renforcer la responsabilité des entreprises en Suisse et à l'étranger / Rafforzare la responsabilità sociale d'impresa in Svizzera e all'estero**

Nach Ablehnung der Eidg. Volksinitiative «Für verantwortungsvolle Unternehmen – Zum Schutz von Mensch und Umwelt» (sog. Konzernverantwortungsinitiative) laufen derzeit die Arbeiten an der Umsetzung des Gegenvorschlags. Es scheint uns wichtig zu sein, dass die Schweiz sich auch international stark macht für angemessene Sorgfaltsprüfungspflichten. Insbesondere die Rückverfolgung der Lieferkette kann sodann nur funktionieren, wenn in den Anbauländern von Agrarrohstoffen die dafür nötigen Instrumente, Infrastrukturen und Handlungsmöglichkeiten vorhanden sind. OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen und die UNO-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte sind – insbesondere auch aus KMU-Sicht – weiterhin als Empfehlung zu betrachten und freiwillig anzuwenden. Die Unternehmen unserer Branche sind sich der Verantwortung bewusst und engagieren sich als Unternehmen sowie auf überbetrieblicher Ebene (z.B. im Palmölnetzwerk Schweiz) und im Rahmen von Multi-Stakeholder-Initiativen (z.B. Schweizer Plattform für Nachhaltigen Kakao) auch im Ausland für nachhaltige Lieferketten. Im vorliegenden Kontext ist relevant, dass die Zielsetzung der Schweizer Plattform für Nachhaltigen Kakao sich auch an der Erreichung von Sustainable Development Goals (SDG) der UNO orientiert, vgl. [www.kakaoplattform.ch](http://www.kakaoplattform.ch)

#### **4.2 Klima, Energie, Biodiversität / Climat, énergie, biodiversité / Clima, energia, biodiversità**

##### **4.2.1 Treibhausgasemissionen reduzieren und klimabedingte Auswirkungen bewältigen / Réduire les émissions de gaz à effet de serre et maîtriser les répercussions des changements climatiques / Ridurre le emissioni di gas serra e gestire le conseguenze del riscaldamento globale**

##### **4.2.2 Den Energieverbrauch senken, Energie effizienter nutzen und erneuerbare Energien ausbauen / Diminuer la consommation d'énergie, utiliser l'énergie de manière efficace et développer les énergies renouvelables / Ridurre il consumo di energia, utilizzarla in maniera più efficiente e sviluppare il settore delle energie rinnovabili**

<b>4.2.3 Biologische Vielfalt erhalten, nachhaltig nutzen, fördern und wiederherstellen / Conserver, utiliser de manière durable, favoriser et restaurer la diversité biologique / Conservare, utilizzare in modo sostenibile, promuovere e ripristinare la biodiversità</b>
<b>4.3 Chancengleichheit / Egalité des chances / Pari opportunità</b>
<b>4.3.1 Die Selbstbestimmung jeder und jedes Einzelnen fördern / Encourager l'autodétermination de chacune et chacun / Promuovere l'autodeterminazione di ogni singolo individuo</b>
<b>4.3.2 Den sozialen Zusammenhalt sicherstellen / Assurer la cohésion sociale / Garantire la coesione sociale</b>
<b>4.3.3 Die tatsächliche Gleichstellung von Frau und Mann gewährleisten / Assurer l'égalité effective entre les femmes et les hommes / Garantire l'effettiva uguaglianza tra donna e uomo</b>
<b>5. Treiber für Nachhaltige Entwicklung / Les moteurs du développement durable / Motori per lo sviluppo sostenibile</b>
<p>Insbesondere Konsumentinnen und Konsumenten können die nachhaltige Entwicklung vorantreiben oder aber bremsen. Sie sind indirekt über die Bildung (als Auszubildende) und die Wirtschaft (als Arbeitskräfte) adressiert. In der Tat ist es sodann wichtig, dass «vorteilhafte Rahmenbedingungen, Rechtssicherheit und geeignete Anreize» für Unternehmen vorhanden sind. Die in gegenwärtig erstarkende Tendenz zur Überregulierung kann unter Umständen aber hemmend auf die Innovationskraft von Unternehmen und damit kontraproduktiv wirken.</p>
<b>5.1 Beitrag der Wirtschaft / Contribution de l'économie / Contributo dell'economia</b>
<p>Wir begrüßen die Wahrnehmung der Wirtschaft als wichtiger Akteur. Nebst den einzelnen Unternehmen leisten auch betriebsübergreifende Organisationen wie zum Beispiel das Palmölnetzwerk wichtige Beiträge und unternehmerisches Wissen und Ressourcen zur Stärkung der Nachhaltigkeit.</p>
<b>5.2 Nachhaltigkeit im Finanzmarkt / Durabilité sur le marché financier / Sostenibilità nel mercato finanziario</b>
<b>5.3 Bildung, Forschung und Innovation / Formation, recherche et innovation / Formazione, ricerca e innovazione</b>

<b>6. Der Bund als Vorbild / Exemplarité de la Confédération / La Confederazione come esempio da seguire</b>
<b>6.1 Der Bund als Beschaffer / La Confédération comme acheteuse / La Confederazione come acquirente</b>
<b>6.2 Der Bund als Eigner von verselbständigten Einheiten / La Confédération comme propriétaire d'entités autonomes / La Confederazione come proprietario di unità autonome</b>
<b>6.3 Der Bund als Anleger / La Confédération comme investisseuse / La Confederazione come investitore</b>
<b>6.4 Der Bund als Arbeitgeber / La Confédération comme employeuse / La Confederazione come datore di lavoro</b>
<b>6.5 Der Bund als Verbraucher von natürlichen Ressourcen / La Confédération comme utilisatrice de ressources naturelles / La Confederazione come consumatore di risorse naturali</b>
<b>7. Zusammenarbeit und Partnerschaften zur Umsetzung der Strategie / Coopération et partenariats pour la mise en œuvre de la stratégie / Collaborazione e partenariati per la realizzazione della Strategia</b>
<b>7.1 Organisation innerhalb der Bundesverwaltung / Organisation au sein de l'administration fédérale / Organizzazione all'interno dell'Amministrazione federale</b>
<b>7.2 Zusammenarbeit mit Kantonen und Gemeinden / Coopération avec les cantons et les communes / Collaborazione con i Cantoni e i Comuni</b>
<b>7.3 Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft / Coopération avec la société civile, l'économie et les sciences / Collaborazione con la società civile, l'economia e la scienza</b>

**7.4 Kommunikation / Communication / Comunicazione**

**8. Monitoring und Berichterstattung / Monitoring et compte rendu / Monitoraggio e rendicontazione**

**8.1 Monitoring der nachhaltigen Entwicklung / Monitoring du développement durable / Monitoraggio dello sviluppo sostenibile**

Das Monitoring soll sich auf die wesentlichen Aspekte beschränken. Die Ressourcen sollen für die Umsetzung der Strategie und nicht für das Monitoring genutzt werden.

**8.2 Berichterstattung / Compte rendu / Rendicontazione**

dito